

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Washington: Die US-Regierung verfügte eine neue Sanktionsrunde gegen den Iran.
- Peking: Laut Medienberichten wird die Regierung Chinas dem TikTok Deal nicht zustimmen, da Chinas nationale Sicherheit, nationale Interesse und nationale Würde verletzt würden.
- Berlin: Die Steuereinnahmen auf Bund- und Länderbasis lag per August 2,3% unter dem Vorjahresniveau (51,4 Mrd. Euro). In der Phase Januar bis Juli stellte sich der Rückgang auf 7,3%.
- Bundesbank: Laut Bundesbank verliert der Aufschwung der Erholung an Dynamik.
- Stockholm: Die Regierung verfügte ein Konjunkturpaket in der Größenordnung von circa 10 Mrd. Euro.

[Siehe Kommentar](#)

[Siehe Kommentar](#)

[Erstaunlich stabil!](#)

[Korrekt](#)

[Umfänglich](#)

USD

Federal Reserve: Vollgas im Vollkaskomodus

Die US-Notenbank will zur Überwindung der Corona-Krise alle Schalthebel in Bewegung setzen. Die Fed verpflichtete sich, die gesamte Bandbreite ihrer Instrumente zu nutzen, sagte Fed-Chef Powell. Powell wird sich heute vor dem Ausschuss des Repräsentantenhauses für Finanzdienstleistungen äußern. Die Fed werde die Instrumente so lange einsetzen, wie es nötig sei. Es müsse sichergestellt werden, dass die Wirtschaftserholung so stark wie möglich ausfalle.

[„Whatever it takes!“](#)

USD

Haushaltsbehörde CBO: Drastischer Schuldenanstieg

Laut CBO wird die US-Staatsverschuldung in den kommenden 30 Jahren drastisch auf 195% des BIP steigen. Dieses Jahr soll sie bei 98% nach zuvor 79% liegen (beschönigende/kreative Berechnungsbasis, da die „Intragovernmental Holdings“ nicht berücksichtigt sind – anders ausgedrückt ist die reale Last noch höher!)

[Negativ](#)

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1732 - 1.1772	1.1754 - 1.1773	1.1730	1.1700	1.1680	1.1800	1.1840	1.1870	Positiv
EUR-JPY	122.61 - 123.32	122.86 - 123.27	122.50	122.20	122.00	123.40	123.80	124.00	Neutral
USD-JPY	104.46 - 104.81	104.47 - 104.75	104.00	103.80	103.40	105.20	105.60	105.80	Neutral
EUR-CHF	1.0740 - 1.0765	1.0760 - 1.0771	1.0720	1.0700	1.0680	1.0850	1.0880	1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.9162 - 0.9190	0.9176 - 0.9190	0.9100	0.9080	0.9060	0.9230	0.9260	0.9280	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 13.270 Punkten
-  Ab 13.460 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.542,44	-573,81
EURO STOXX50	3.160,95	-122,74
Dow Jones	27.147,70	-509,72
Nikkei	23.360,30	-.-
Brent Spot	40,02	-1,58
Gold	1.915,30	-37,30
Silber	24,70	-2,10

TV-TERMINE



Markteinbruch – China opponiert – Weicher globaler US-Regimechange? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1768 (06:39 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1732 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 104,51. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123,00. EUR-CHF oszilliert bei 1,0763.

Markteinbruch

Die Gemütslage der Finanzmarktakteure ist bisweilen wankelmütig. Was an belastenden Entwicklungen Freitag noch umfassend ignoriert wurde, wurde seit frühen Montagmorgen dann umfassend diskontiert.

Auch dank der global massiv ausgeweiteten Corona-Tests (in Deutschland aktuell neuer Rekord bei mehr als 1,1 Mio. Tests), die bezüglich ihrer Aussagekraft wissenschaftlichen Gesichtspunkten genügen, aber nicht die wünschenswerte diagnostische Qualität aufweisen, kommt es zu deutlich erhöhten Zahlen bei den positiv auf Corona Getesteten. Die Politik reflektiert dieses Entwicklung mit Androhungen neuer Lockdowns. Die Märkte sind bezüglich der unsicheren politischen Lage nervös.

Aktienmärkte kamen unter massiven Druck. In der Folge dreht unsere DAX-Börsenampel von „Grün“ auf „Rot“. Der USD war gefragt, auch gegen die Währungen ohne Fehl und Tadel (Gold, Silber). Zinsen kamen deutlich unter Druck.

Für die zunehmende Risikoaversion, die zu einer Liquiditätspräferenz bei Anlegern führt, solitär das Thema Corona verantwortlich zu machen, wäre unprofessionell. Zusätzlich belastet die sich nähernde US-Präsidentenwahl. Das Risiko, dass es zu Anfechtungen der Wahl durch den unterlegenen Kandidaten kommt, ist ausgeprägt. Aber auch das Gebaren der US-Regierung auf internationaler Bühne sendet negative Impulse. Bei TikTok ist es das Eigentumsrecht in den USA, bei Sanktionspolitik geht es um weit mehr. Dazu liefern wir nachgehend Kontext.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

TikTok: Mahnende Worte aus China:

Laut eines Leitkommentars der Global Times wird China nicht dem geplanten Umbau des US-Geschäfts von TikTok zustimmen. Die Bedingungen des Deals mit den US-Konzernen würden die nationale Sicherheit, Interessen und Würde Chinas verletzen.

Entscheidend hieß es: Wenn dieser durch US-Manipulationen vorangetriebene Umbau von TikTok Schule machte, würde jedes erfolgreiche chinesische Unternehmen, sobald es sein Geschäft auf die USA ausdehnte und wettbewerbsfähig würde, von den USA ins Visier genommen. Mit Tricks und Zwang würde es dann in eine amerikanisch kontrollierte Firma verwandelt.

Dieser letzte Punkt ist von hoher Bedeutung, denn das, was TikTok derzeit erfährt, könnte jedem nicht US-amerikanischen Unternehmen drohen, wenn es sich nicht willfährig im Sinne der USA politisieren ließe (inklusive Datenweitergabe, siehe Snowden), da die Grundlage für derartige Zwangsmaßnahmen der USA auf der beliebigen Anwendung des Begriffs der „Nationalen Sicherheit“ basiert. Anders ausgedrückt verlören die Unternehmen Teile der Selbstbestimmung. Das Eigentumsrecht dieser Unternehmen wäre nicht gewährleistet.

Ist das Eigentum in den USA eigentlich verfassungsrechtlich geschützt?

UN- oder US-Sanktionen gegen den Iran?

Im Konflikt mit dem Iran verhängten die USA neue Sanktionen. Sie richten sich gegen das iranische Verteidigungsministerium. Weitere Institutionen und Personen seien betroffen, die mit dem Atom-, Waffen- und Raketen-Programm in Verbindung stünden. Der Versuch der US-Regierung war erfolglos, im UN-Sicherheitsrat neue Sanktionen gegen das Land durchzusetzen.

Am 19. Oktober läuft das Waffenembargo gegen den Iran aus. Die USA hatten deshalb im Sicherheitsrat versucht, den so genannten „Snapback-Mechanismus“ auszulösen, was seitens der UN nicht anerkannt wird, da die USA 2018 das Abkommen verlassen hatten. Nur wer mitmacht, kann auch mitbestimmen! Pompeo erklärte, die USA würden alles in ihrer Macht Stehende tun, um die UN-Sanktionen umzusetzen.

Hier halten wir inne. Nein, es sind keine UN-Sanktionen, sondern US-Sanktionen, die auf US-Recht, aber nicht auf internationalem Recht basieren!

Pompeo drohte: Die von den USA verfügten Sanktionen würden auf Unternehmen weltweit angewendet werden, auch gegen deutsche Unternehmen. Anders ausgedrückt fordert die US-Regierung, dass der Rest der Welt sich der US-Regierung fügt. Die USA wollen solitär in den Sälen des Kapitols und des Weißen Hauses bestimmen, mit wem Deutschland und der Rest der Welt bilaterale Wirtschaftsbeziehungen pflegen darf. US-Recht soll internationales Recht aushebeln. Das ist ein faktisch totalitärer Anspruch, der keine Achtung vor nationalen Souveränitäten und verfassungskonformen Regierungen dritter Länder kennt. **Ist das ein „weicher Regimechange“ für die Welt?** Stellen sie sich vor, das würde China oder Russland fordern. Was wäre in unseren Politzirkeln und Medien dann wohl los?

Ob der lauten Stille im Westen ex USA darf Fassungslosigkeit Raum greifen!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone: Zweite Reihe mit erbaulichen Daten

Der Index des belgischen Verbrauchervertrauens stieg per September von zuvor -26 auf -16 Punkte und markierte den höchsten Stand seit März 2020.

Der Index des Verbrauchervertrauens legte per September in den Niederlanden von -29 auf -28 Zähler zu. Das Volumen der Verbraucherausgaben sank per Juli im Jahresvergleich um 6,2% nach zuvor -7,1%.

USA: Massive positive Revision per Juli

Der Chicago Fed National Activity Index sank per Berichtsmonat August von zuvor 2,54 (revidiert von 1,18) auf 0,79 Punkte.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1620 – 50 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	CBI Index der Auftragseingänge	Sep.	-44	-40	12.00	Anstieg im Monatsvergleich unterstellt.	Gering
USD	Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien (Annualisierte Werte)	August	5,86 Mio.	6,00 Mio.	16.00	Leichter Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Richmond Fed Composite Index	Sep.	18	..-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
EUR	Verbrauchervertrauen (Erstschätzung)	Sep.	-14,7	-14,6	16.00	Unwesentliche Veränderung unterstellt.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de